

Massive Kulisse



TEXT **ARIANE BEMMER** FOTOS **KATHARINA REICHVILSER**

Unsere Autorin ist eigentlich City-Radlerin und fährt ohne elektrische Unterstützung. Für eine viertägige Radtour von Salzburg nach Villach auf dem Alpe-Adria-Radweg hat sie sich auf ein motorisiertes Experiment eingelassen – zum Glück!



**Gasse in Hallein, der Wiege von »Stille Nacht, heilige Nacht« (l.).
Vorerst kaum elektrisiert: Die Autorin in Golling (o.).
Inspiration für Generationen von Malern: der Gollinger Wasserfall (u.)**



keiten hängen bleiben. Links plätschert die Salzach, unter den Rädern knirscht der feine Schotter und rechts locken erst das Schloss Hellbrunn und dann Hallein, ein Örtchen, dessen Beitrag zur Weltkultur so groß wie unbekannt ist: Dort nämlich war Franz Xaver Gruber bis zu seinem Tod 1863 Chorregent und Organist der Stadtpfarrkirche, und der komponierte den Super-Weihnachtssong »Stille Nacht, heilige Nacht«. Sein Wohnhaus ist heute ein Museum.

Ich bin wieder auf dem Radweg, habe ein Lied im Ohr, das so gar nicht zum engagierten Treten in die Pedale passen will. Das halte ich jetzt aber für nötig. Denn ich bin erst nachmittags losgekommen, und es fängt allmählich zu dämmern an. Der Himmel hinter den Bergen färbt sich rot-pink-rosa ein, was kurz vor Golling auch für meine Gesichtsfarbe gilt. Bis dahin habe ich den Elektromotor nämlich nur testweise aktiviert, und dann ist so ein E-Bike doch recht schwer.



Über Golling lässt sich nachlesen, dass der Name aus dem Slawischen stamme und »mit Gras bewachsener Berg« heiße. Neben dem Dorfbrunnen überrascht das Pensionshotel Gollingen mit nur einem »L«. Das habe damit zu tun, dass die Gründerfamilie schon vor dem Ort da gewesen sei und der Ort eigentlich auch nur mit einem L geschrieben werden sollte, erklären die Herbergsleute. Zündstoff für einen regionalen Historikerstreit! Bevor ich den eröffne, hänge ich nur noch kurz den fast unbenutzten Akku ans Stromnetz, und dann ist das Bett doch näher als die Frage nach dem zweiten »L«.

Imponierend mächtige Wassermasse

Am nächsten Morgen lockt bestes Wetter zum ersten vollen Tag auf dem Rad. Ziel ist Bad Hofgastein, Entfernung: rund 65 Kilometer. Herausforderung: Ankommen. Vor der Abfahrt noch ein rascher Abstecher zum Gollinger